



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH

698 015 B1

(51) Int. Cl.: B65D 51/22 (2006.01)
B65D 47/08 (2006.01)

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 00689/06

(22) Anmeldedatum: 25.04.2006

(24) Patent erteilt: 30.04.2009

(45) Patentschrift veröffentlicht: 30.04.2009

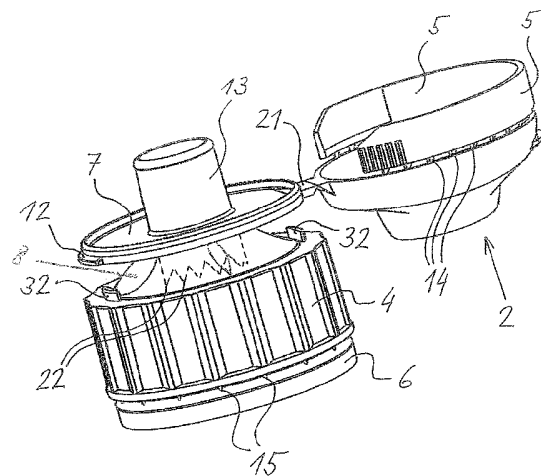
(73) Inhaber:
BelCap Switzerland AG, Rundbuckstrasse 6
8212 Neuhausen am Rheinfall (CH)

(72) Erfinder:
Fritz Seelhofer, 8315 Lindau (CH)

(74) Vertreter:
Capconsult, Fritz Seelhofer, Haldenstrasse 18
8315 Lindau (CH)

(54) Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausguss-Stutzen und Folienstech-Einrichtung.

(57) Dieser Kunststoff-Verschluss besteht aus einem Verschlussunterteil (4), welcher einen Trink- und Ausguss-Stutzen (13) formt, sowie einer Verschlusskappe (2), die über ein Scharnier (21) schwenkbar mit dem Verschlussunterteil (4) verbunden ist. Der Trink- und Ausguss-Stutzen (13) sitzt in einer ebenen Scheibe (7), an welcher das Scharnier (21) der Verschlusskappe (2) angeformt ist. Unterhalb der Scheibe (7) ist der Trink- und Ausguss-Stutzen (13) von einer deformierbaren, einen Konus oder eine Kuppel bildenden Wand (8) umschlossen, welche vom Stutzen (13) aus schräg abwärts führt und mit dem äusseren Rand des Verschlussunterteils (4) verbunden ist, wobei der Trink- und Ausguss-Stutzen (13) diese deformierbare Wand (8) auf deren Unterseite überragt und sein unterer Rand mindestens zwei Stechelemente (22) formt. Am unteren Rand der Verschlusskappe (2) ist ein Distanzband über ein oder mehrere als Sollbruchstellen wirkende Materialbrücken (14) angeformt, welches in der gezeigten Abbildung bereits weggerissen wurde. Dieses Distanzband bietet eine Erstöffnungsgarantie und umschliesst im geschlossenen Zustand der Verschlusskappe (2) die deformierbare Wand (8) und steht auf dem äusseren Rand des Verschlussunterteils (4) auf. Die Verschlusskappe (2) ist nur nach Wegreissen dieses Distanzbandes (5) nach unten drückbar, unter Niederdrücken der Scheibe (7) und des sie durchsetzenden Trink- und Ausguss-Stutzens (13) und unter Deformation der deformierbaren Wand (8). Dadurch wird eine Siegelfolie des Behälters durchstoßen und geöffnet.



Beschreibung

[0001] Diese Erfindung betrifft einen Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausguss-Stutzen und Folienstecheinrichtung, welcher eine Erstöffnungsgarantie bietet und ausserdem dazu dient, einen folienversiegelten Behälter oder Behälterstutzen zu öffnen, der mit diesem Verschluss ausgerüstet ist, ohne hierzu den eigentlichen Trink- oder Ausguss-Stutzen mit den Fingern berühren zu müssen. Dieser Verschluss eignet sich für Behälter aller Art, insbesondere für solche aus Kunststoff, Verbundkarton, Glas, aber auch für Tuben oder andere Behälter aus einer Kombination der vorgenannten Materialien. Er eignet sich vor allem für Inhalte von flüssiger oder pastöser Konsistenz.

[0002] Es gibt bereits verschiedenste Kunststoff-Verschlüsse mit einem Trink- oder Ausguss-Stutzen, die allgemein als Sport-Verschlüsse bekannt sind. Sie bestehen in der Regel aus einem Verschlussunterteil, das auf einen Gewindestutzen aufschraubbar ist, und einer scharnierend daran angeformten Verschlusskappe. Im Zentrum des Verschlussunterteils ist ein Trink- und Ausguss-Stutzen angebracht, welcher zum Öffnen und Verschliessen axial verschiebbar ist. Zum erstmaligen Benützen muss der gesamte Verschluss vom Behälter weggeschraubt werden, hernach kann die Siegelfolie auf dem Behälterstutzen weggerissen werden und dann wird der Verschluss wieder auf den Behälter geschraubt, wonach der Verschlussdeckel entfernt oder aufgeklappt wird und den Trink- oder Ausguss-Stutzen freigibt. Bei anderen Lösungen wird die Siegelfolie nach Aufklappen der Verschlusskappe durchstoßen, indem man mit den Fingern den Trink- und Ausguss-Stutzen axial nach unten drückt. Weil hierzu der Stutzen angefasst werden muss, vermag diese Lösung den Hygieneansprüchen nicht voll zu genügen. Alle diese Lösungen sind ausserdem mehrteilig ausgeführt, d.h. sie sind aus mehreren, einzeln gespritzten und hernach zusammenmontierten Teilen hergestellt. Diese mehrteiligen Lösungen sind teuer und benötigen komplizierte, platzraubende Montageanlagen.

[0003] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es deshalb, einen Verschluss mit Trink- und Ausguss-Stutzen zu schaffen, der eine Erstöffnungsgarantie bietet, mit welchem die Siegelfolie eines damit ausgerüsteten Behälters oder Behälterstutzens geöffnet werden kann, ohne dass der eigentliche Trink- oder Ausguss-Stutzen mit den Fingern angefasst werden muss und ohne dass der ganze Verschluss vom Behälter entfernt werden muss. Ausserdem soll dieser Verschluss einstückig herstellbar sein, das heisst in einem einzigen Spritzvorgang.

[0004] Diese Aufgabe wird gelöst von einem Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausguss-Stutzen und Folienstecheinrichtung, bestehend aus einem Verschlussunterteil, welcher einen Trink- und Ausguss-Stutzen formt, sowie einer Verschlusskappe, die über ein Scharnier schwenkbar mit dem Verschlussunterteil verbunden ist, und der sich dadurch auszeichnet, dass der Trink- und Ausguss-Stutzen in einer ebenen Scheibe sitzt, an welcher das Scharnier der Verschlusskappe angeformt ist, dass unterhalb der Scheibe der Trink- und Ausguss-Stutzen von einer deformierbaren Wand umschlossen ist, die einen nach innen gewölbten Konus oder eine nach aussen gewölbte Kuppel bildet, und welche Wand vom Stutzen aus schräg abwärts führt und mit dem äusseren Rand des Verschlussunterteils verbunden ist, wobei der Trink- und Ausguss-Stutzen diese deformierbare Wand auf deren Unterseite überragt und sein unterer Rand mindestens zwei Stechelemente formt, und dass am unteren Rand der Verschlusskappe ein Distanzband über ein oder mehrere als Sollbruchstellen wirkende Materialbrücken angeformt ist, wobei das Distanzband im geschlossenen Zustand der Verschlusskappe die deformierbare Wand umschliesst und auf dem äusseren Rand des Verschlussunterteils aufsteht, sodass die Verschlusskappe nach Wegreissen dieses Distanzbandes nach unten drückbar ist, unter Niederdrückens der Scheibe und des sie durchsetzenden Trink- und Ausguss-Stutzens und unter Deformation der deformierbaren Wand.

[0005] In den Figuren sind verschiedene Varianten dieses einteiligen Verschlusses zum Aufbringen auf eine Vielzahl von Behältern in verschiedenen Ansichten dargestellt. Anhand dieser Figuren wird der Verschluss im Einzelnen beschrieben und seine Funktion wird erklärt.

[0006] Es zeigt:

- Fig. 1 einen Verschluss mit geschlossener Verschlusskappe mit einem integrierten Distanzband zwischen der Verschlusskappe und dem Verschlussunterteil, von der Seite her gesehen;
- Fig. 2 den Verschluss nach Fig. 1 mit aufgeschwenkter Verschlusskappe und offengelegtem Trink- und Ausguss-Stutzen;
- Fig. 3 den Verschluss nach dem Spritzen mit aufgeschwenkter Verschlusskappe;
- Fig. 4 den Verschluss nach dem Entfernen des Distanzbandes in einem Querschnitt, beim Niederdrücken der Verschlusskappe;
- Fig. 5 den Verschluss nach den Fig. 1 und 2 in einer Ansicht von schräg unten gesehen;
- Fig. 6 den Verschluss nach den Fig. 1 und 2 in einer Ansicht von schräg unten gesehen, mit anderem Blickwinkel;
- Fig. 7 den Verschluss vor dem ersten Öffnen mit intaktem Distanzband und zugeklappter Verschlusskappe in einer Ansicht von hinten mit Blick auf das Scharnier der Verschlusskappe;

- Fig. 8 einen Verschluss nach den Fig. 1 und 2 im Querschnitt, aufgeschraubt auf einen mit einer Folie verschlossenen Behälterstutzen in der unteren, niedergedrückten Stellung des Trinkstutzens;
- Fig. 9 einen solchen Verschluss im Querschnitt, der auf einen mit einer Folie verschlossenen Behälterstutzen aufgeprellt ist;
- Fig. 10 einen solchen Verschluss im Querschnitt, der über das folienversiegelte Loch einer Verbundpackung aufgeschweisst ist;
- Fig. 11 verschiedene Behälter und Packungen, auf welche ein solcher Verschluss montiert werden kann.

[0007] Die Fig. 1 zeigt den Verschluss 1 in der Ansicht von der Seite. Man sieht der Reihe nach von oben zunächst die Verschlusskappe 2, an deren unterem Rand über einige als Sollbruchstellen zu wirken bestimmte Materialbrücken 14 ein Distanzband 5 angeformt ist. Dieses wirkt gleichzeitig als Distanzband und steht auf dem Verschlussunterteil 4 auf, so dass also die Verschlusskappe 2 nicht weiter nach unten geklappt oder gedrückt werden kann. Unten am Verschlussunterteil ist ein weiteres Distanzband 6 über die Materialbrücken 15 angeformt. Eine Lippe 16 an der Verschlusskappe 2 hilft, diese zum Öffnen nach oben zu klappen. Auf der anderen Seite der Verschlusskappe sieht man das Scharnier 21, über welches die Verschlusskappe mit dem oberen Rand mit einer hier nicht sichtbaren Scheibe verbunden ist, die auf der Höhe des oberen Randes des Distanzbandes liegt. Das Verschlussunterteil bildet hier eine Gewindekappe, die auf den Gewindestutzen an einem Behälter aufschraubbar ist. Damit sie bedarfsweise von diesem losgeschraubt werden kann, ist sie aussen mit Rippen 3 versehen. Das Distanzband 5 bildet in der Nähe des Scharniers 21 eine Lasche mit Rippen 11, an welcher es zum Wegeissen ergriffen werden kann.

[0008] Die Fig. 2 zeigt den Verschluss mit aufgeklappter Verschlusskappe 2. In diesem Zustand kommt der Verschluss aus dem Spritzwerkzeug heraus. Das Distanzband 5 ist am unteren Rand der Verschlusskappe 2 angeformt. Auf der Innenseite der Verschlusskappe erkennt man einen Ring 25, welcher beim Zuklappen der Verschlusskappe 2 über den Trink- und Ausguss-Stutzen 13 gestülpt wird und ihn dann am oberen Rand umschliesst. Dieser Trink- und Ausguss-Stutzen 13 ist hier zentral in einer ebenen Scheibe 7 angeordnet, mit welcher die Verschlusskappe 2 über das Scharnier 21 verbunden ist. Aussen an dieser ebenen Scheibe 7 sind Einrastelemente 12 angeformt. Die Scheibe 7 mit dem von ihr umschlossenen Trink- und Ausguss-Stutzen 7 kann axial nach unten gedrückt werden, wonach die Einrastelemente 12 an dazu passenden Schnappelementen am Verschlussunterteil 4 einrasten und die Scheibe 7 mitsamt dem Trink- und Ausguss-Stutzen 13 in dieser abgesenkten Position festhalten bzw. arretieren. Der Trink- und Ausguss-Stutzen 13 weist am oberen Rand auf der Aussenseite einen Wulst 10 auf. Dieser wird vom Ring 25 an der Innenseite der Verschlusskappe 2 formschlüssig umschlossen, wenn die Verschlusskappe 2 auf den Stutzen niedergeschwenkt wird. In der lichten Öffnung 9 des Trink- und Ausguss-Stutzens 13 ist eine sternförmige Verstärkung 31 eingeformt. Wird die Verschlusskappe 2 aus der hier gezeigten Position auf den Verschlussunterteil 4 geschwenkt, so rastet der Ring 25 über dem oberen Rand des Trink- und Ausguss-Stutzens 13 ein und hält die Kappe 2 niedergeschwenkt. Dann zeigt sich der Verschluss wie in Fig. 1 gezeigt.

[0009] Die Fig. 3 zeigt den Verschluss in dieser Lage nochmals, jedoch in einem anderen Blickwinkel, sodass man den Bereich unterhalb der ebenen Scheibe 7 sieht. Wie man erkennt, erstreckt sich unterhalb der Scheibe 7 vom Trink- und Ausguss-Stutzen 13 aus eine deformierbare Wand 8, die hier eine Art Gewölbe oder Kuppel bildet, das heisst die Wand ist nach aussen gewölbt und verläuft nach schräg unten und ist an ihrem unteren Ende mit dem oberen Rand des Verschlussunterteils 4 verbunden. Diese Wand 8 kann auch einen Konus mit nach innen gewölbter Wand oder einen Faltenbalg bilden. Zum Öffnen des Verschlusses wird die Verschlusskappe 2 in zugeschwenktem Zustand axial nach unten gedrückt. Am geschlossenen Verschluss wie in Fig. 1 gezeigt wird zunächst das Distanzband 5 weggerissen, bei immer noch verschlossener Verschlusskappe 2.

[0010] Dieser Zustand des Verschlusses ist in Fig. 4 anhand eines Querschnittes dargestellt. Mit einem Finger oder mit der Hand wird nun die Verschlusskappe 2 nach unten gedrückt. Dadurch verschiebt sich der Trink- und Ausguss-Stutzen 13 mit seiner inneren Verstärkung 31 sowie die ihn umschliessende Scheibe 7 ebenfalls axial nach unten, während sich die hier gewölbeartige Wand 8 deformiert. Schliesslich rasten die Einrastelemente 12 am Aussenrand der Scheibe 7 mit zugehörigen Einrastelementen 32 am oberen Rand des Verschlussunterteils 4 ein. Gleichzeitig hat der untere, gezahnte Rand des Trink- und Ausguss-Stutzens 13 mit seinen Stechelementen 22 die Siegelfolie aufgestochen, die über dem mit dem Verschluss ausgerüsteten Gewindestutzen angebracht ist oder aber auf die Schulter 30 aufgeklebt ist, welche auf der Innenseite des Verschlussunterteils 4 gebildet ist. Erst jetzt wird die Verschlusskappe 2 aufgeschwenkt und gibt somit den Trink- und Ausguss-Stutzen 13 frei. Die Siegelfolie wurde also zerstoichen und geöffnet, ohne dass der Trink- und Ausguss-Stutzen 13 mit den Fingern berührt werden musste!

[0011] In Fig. 5 ist der Verschluss perspektivisch von unten her gesehen dargestellt. Hinten am Verschluss sieht man das Scharnier 21. Im Zentrum des Verschlusses erkennt man den Trink- und Ausguss-Stutzen 13 mit den Stechelementen 22 an seinem unteren Rand. Der Ausguss-Stutzen 13 ist von unten von der deformierbaren Wand 8 umschlossen. Diese bildet hier die Unterseite einer gewölbeartigen Erhöhung. Sie ist ausserdem mit Bereichen 17, 18 versehen, welche Ausbuch-

tungen nach oben oder unten formen, und die das Deformieren der Wand 8 beim Niederdrücken des Stutzens 13 durch die Verschlusskappe 2 erleichtern. Im gezeigten Beispiel sind noch S-förmige Rippen 19 eingeformt. Diese verursachen beim Niederdrücken des Stutzens 13 und Deformieren der Wand 8, dass der Stutzen 13 während seiner Abwärtsbewegung in eine leichte Drehung versetzt wird, was das Durchstechen und Aufschneiden einer Siegelfolie mit den Stechelementen 22 erleichtert. In Fig. 6 sieht man eine ähnliche Abbildung in einem etwas anderen Blickwinkel.

[0012] Die Fig. 7 zeigt den geschlossenen Verschluss von hinten gesehen. Man sieht das Scharnier 21, die zugeklappte Verschlusskappe 2 und an ihren unteren Rand anschliessend das Distanzband 5, welches als Distanzhalter wirkt, indem es mit seinem unteren Rand auf dem unteren Verschlussenteil 4 aufsteht und das Niederdrücken der Verschlusskappe 2 auf dem Verschlussunterteil 4 verhindert. Für das Niederdrücken muss dieses Distanzband 5 zunächst entfernt werden. Dazu kann es an der Lasche mit den Rippen 11 ergriffen werden und unter Bruch der verschiedenen feinen Materialbrücken vom unteren Rand der Verschlusskappe 2 losgerissen werden.

[0013] Die Fig. 8 zeigt einen Querschnitt durch einen derartigen Verschluss nach dem Niederdrücken der Verschlusskappe 2. Wie man erkennt, wurde dadurch auch der Trink- und Ausguss-Stutzen 13 niedergedrückt und sein unterer, mit Stechelementen 22 ausgerüsteter Rand hat die Siegelfolie 26, die den Behälterstutzen 23 verschloss, aufgerissen. Die Scheibe 7 rastete auf der Verschlussunterseite 4 ein und hält nun den Trink- und Ausguss-Stutzen 13 in dieser Lage fest, auch wenn die Verschlusskappe 2 aufgeschwenkt wird. Das Distanzband 5 ist nicht mehr ersichtlich, weil es zuvor abgegrissen wurde. Der Verschlussunterteil ist als Gewindekappe mit Innengewinde 27 ausgeführt.

[0014] Die Fig. 9 zeigt einen sehr ähnlichen Verschluss, mit dem einzigen Unterschied, dass hier der Verschlussunterteil nicht als Gewindekappe ausgeführt ist, sondern als Aufpresskappe mit einem umlaufenden inliegenden Wulst 29, mit welcher sie auf einen entsprechend geformten Behälterstutzen aufprellbar ist. Eine zwischen dem Verschluss und dem Behälterrand vorhandene Folie kann beidseitig verklebt oder mit Induktionswärme verschweißt sein.

[0015] Die Fig. 10 zeigt einen abermals ähnlichen Verschluss, dessen Verschlussunterteil in einen Flansch 28 ausgeformt ist, mit dem der Verschluss über das folienversiegelte Loch eines Behälters, zum Beispiel einer Kartonpackung, aufgeklebt oder aufgeschweisst ist.

[0016] In der Fig. 11 sind schliesslich einige verschiedene Behältertypen gezeigt, die mit einem derartigen Verschluss ausgerüstet werden können, nämlich eine Flasche aus Kunststoff, namentlich eine PET-Flasche, oder eine solche aus Blech oder Glas, dann ein Verbundkarton in irgendeiner Form, zum Beispiel eine runde bzw. zylinderförmige Verbundpackung oder eine Brick-Verbundpackung. Er eignet sich aber auch für einen mit einem Kunststoff-Deckel mit Siegelfolie verschlossenen Kartonbecher oder für eine Tube.

Patentansprüche

1. Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausgussstutzen und Folienstecheinrichtung, bestehend aus einem Verschlussunterteil, welcher einen Trink- und Ausguss-Stutzen formt, sowie einer Verschlusskappe, die über ein Scharnier schwenkbar mit dem Verschlussunterteil verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Trink- und Ausguss-Stutzen (13) in einer ebenen Scheibe (7) sitzt, an welcher das Scharnier (21) der Verschlusskappe (2) angeformt ist, dass unterhalb der Scheibe (7) der Trink- und Ausguss-Stutzen (13) von einer deformierbaren Wand (8) umschlossen ist, die einen nach innen gewölbten Konus oder eine nach aussen gewölbte Kuppel bildet, und welche Wand (8) vom Stutzen (13) aus schräg abwärts führt und mit dem äusseren Rand des Verschlussunterteils (4) verbunden ist, wobei der Trink- und Ausguss-Stutzen (13) diese deformierbare Wand (8) auf deren Unterseite überragt und sein unterer Rand mindestens zwei Stechelemente (22) formt, und dass am unteren Rand der Verschlusskappe (2) ein Distanzband (5) über ein oder mehrere als Sollbruchstellen wirkende Materialbrücken (14) angeformt ist, wobei das Distanzband (5) im geschlossenen Zustand der Verschlusskappe (2) die deformierbare Wand (8) umschliesst und auf dem äusseren Rand des Verschlussunterteils (4) aufsteht, sodass die Verschlusskappe (2) nach Wegreissen dieses Distanzbandes (5) nach unten drückbar ist, unter Niederdrücken der Scheibe (7) und des sie durchsetzenden Trink- und Ausguss-Stutzens (13) und unter Deformation der deformierbaren Wand (8).
2. Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausgussstutzen und Folienstecheinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass am Rand der Scheibe (7) Einrastelemente (12) angeformt sind, welche beim Niederdrücken der ebenen Scheibe (7) am oberen Rand (24) des unteren Verschlusssteils (4) einrasten, so dass die Scheibe (7) hernach in der niedergedrückten Position am Verschlussunterteil (4) arretiert ist.
3. Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausgussstutzen und Folienstecheinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die deformierbare, den Trink- und Ausguss-Stutzen (13) umschliessende Wand (8) kuppelförmig ausgebildet ist, wobei der Trink- und Ausguss-Stutzen im Zentrum der gebildeten Kuppel sitzt.
4. Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausgussstutzen und Folienstecheinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 2, dadurch gekennzeichnet, dass die deformierbare, den Trink- und Ausguss-Stutzen (13) umschliessende Wand (8) einen Konus bildet, wobei der Trink- und Ausguss-Stutzen im Zentrum dieses Konus sitzt.
5. Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausgussstutzen und Folienstecheinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die deformierbare Wand (8) mindestens einen von ihrer Oberfläche sich nach unten oder oben abhebenden Teilbereich (17, 18) als Deformationshilfe aufweist.

6. Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausgussstutzen und Folienstecheinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die deformierbare Wand (8) mindestens eine schiefwinklig zu ihrer Radialen verlaufende Rippe (19) als Verdrehhilfe aufweist, welche dazu bestimmt ist, während der Deformation der Wand (8) den Ausguss-Stutzen (13) und seine Stechelemente (22) in eine Drehung zu versetzen.
7. Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausgussstutzen und Folienstecheinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass auf der Unterseite der Verschlusskappe (2) ein Ring (25) angeformt ist, welcher bei zugeschwenkter Verschlusskappe (2) den oberen Rand des Trink- und Ausguss-Stutzens (13) umschliesst, und das Verschlussunterteil an der Stelle, wo die deformierbare Wand (8) an seinen Aussenrand anschliesst, einen umlaufenden Rand (24) aufweist, welcher als Stützfläche für den unteren Rand des Distanzbandes (5) zu wirken bestimmt ist.
8. Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausgussstutzen und Folienstecheinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Verschlussunterteil (4) auf seiner Unterseite eine Gewindekappe mit Innengewinde (27) bildet, die auf den Gewindestutzen (23) eines Behälters aufschraubbar ist.
9. Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausgussstutzen und Folienstecheinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Verschlussunterteil (4) einen innenliegenden, umlaufenden oder teilweise umlaufenden Wulst (29) oder eine Nut aufweist, mit welchem oder welcher er über einen dazupassend geformten Ausguss-Stutzen (23) eines Behälters aufprellbar ist.
10. Kunststoff-Verschluss mit Trink- oder Ausgussstutzen und Folienstecheinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Verschlussunterteil (4) in einen radial von ihm abstehenden Flansch (28) übergeht, welcher über dem folienversiegelten Loch eines Behälters aufbringbar ist.

FIG. 1

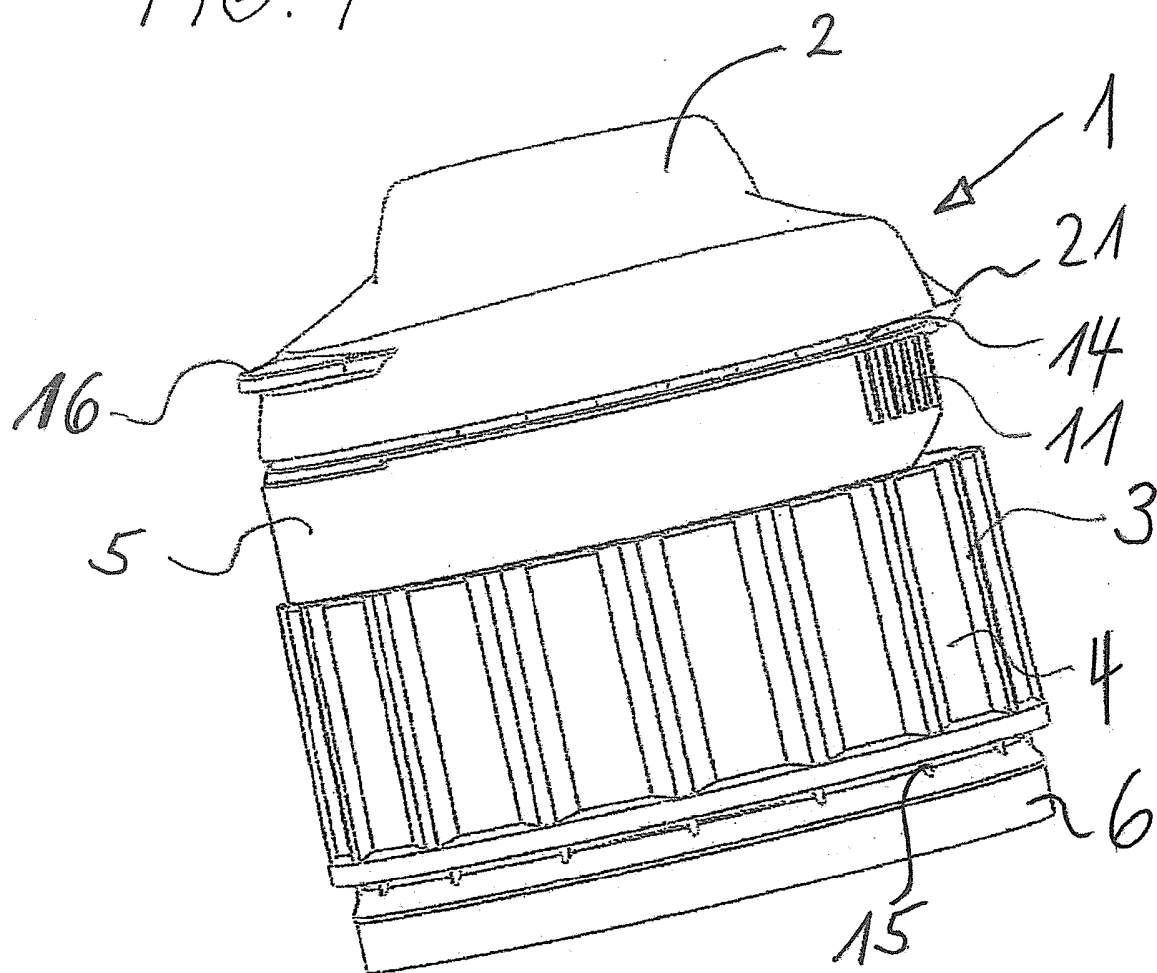


FIG. 2

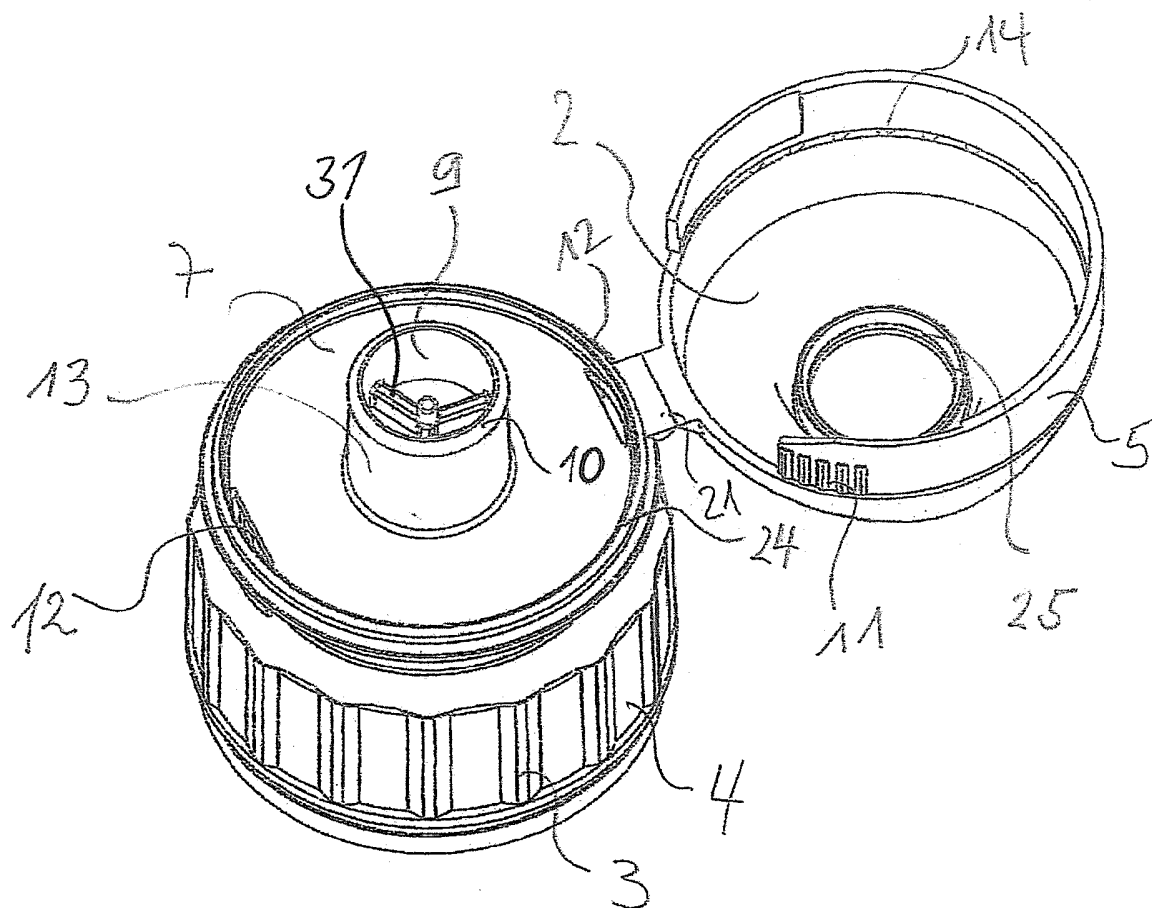


FIG. 3

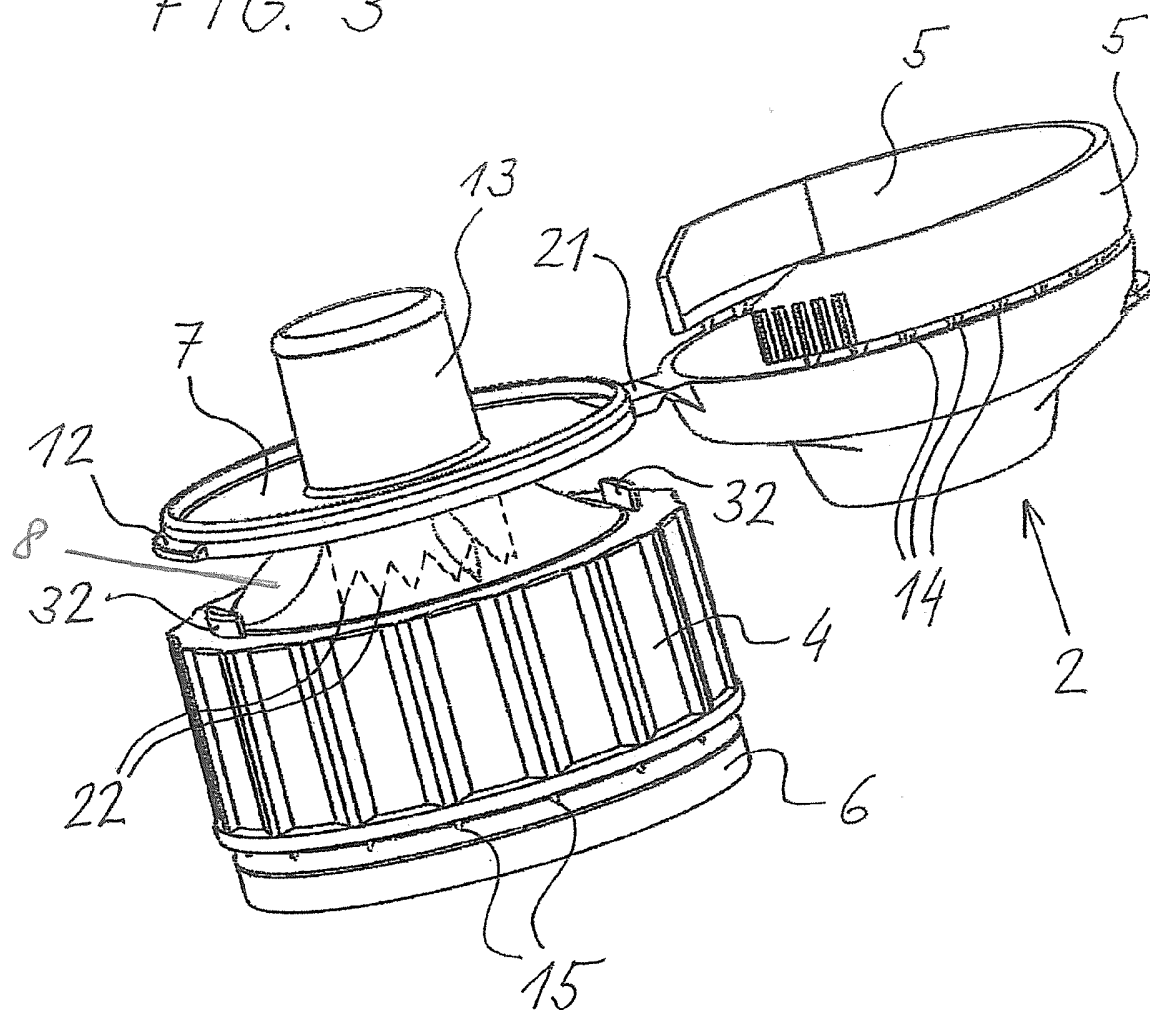


FIG. 4

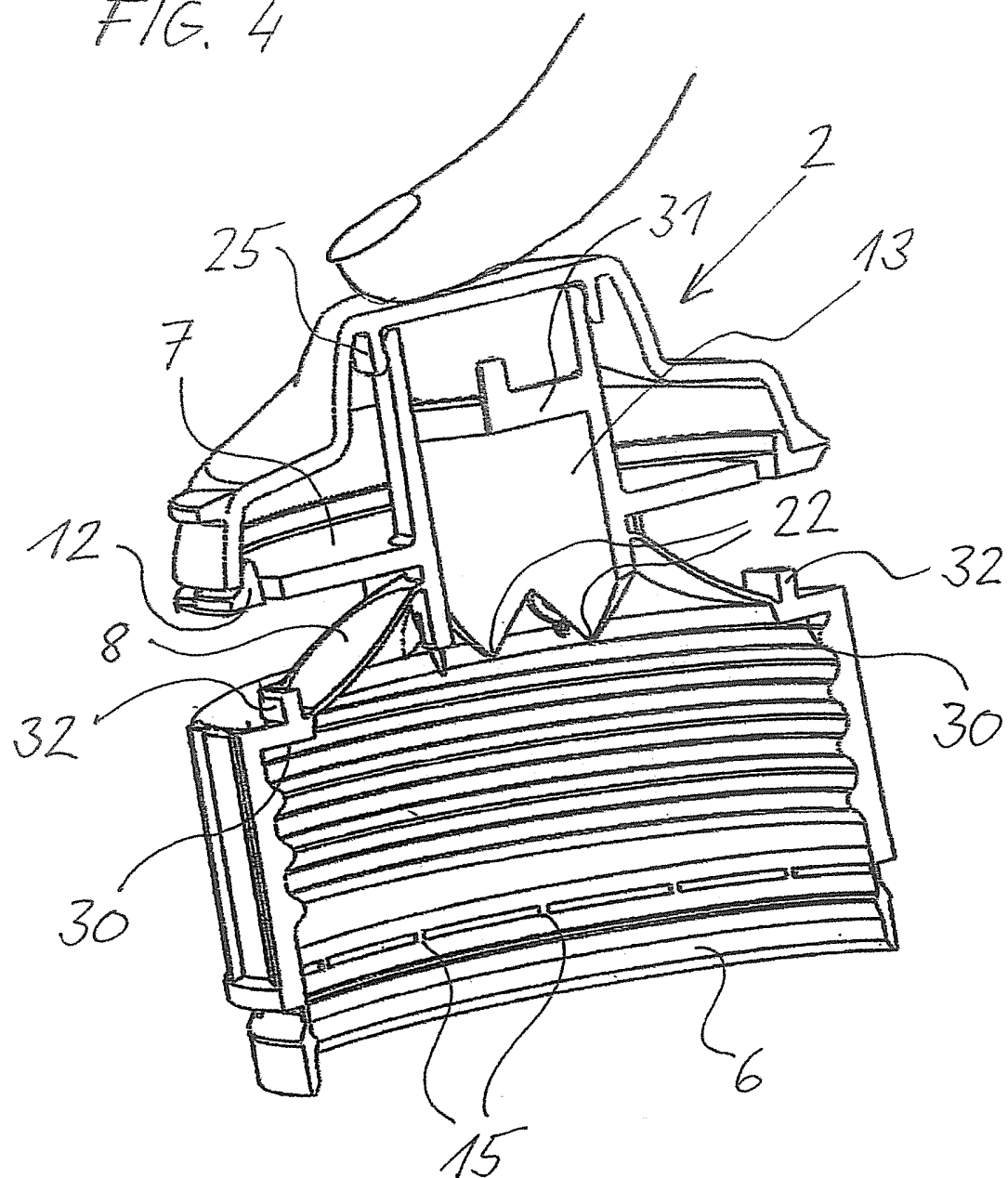


FIG 5

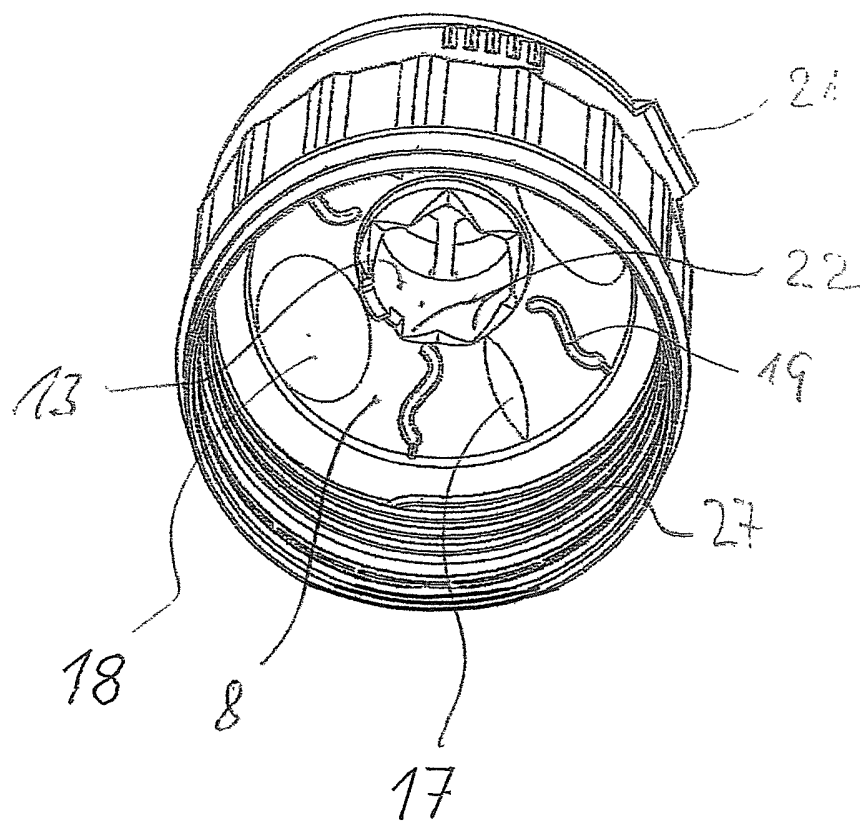


FIG. 6

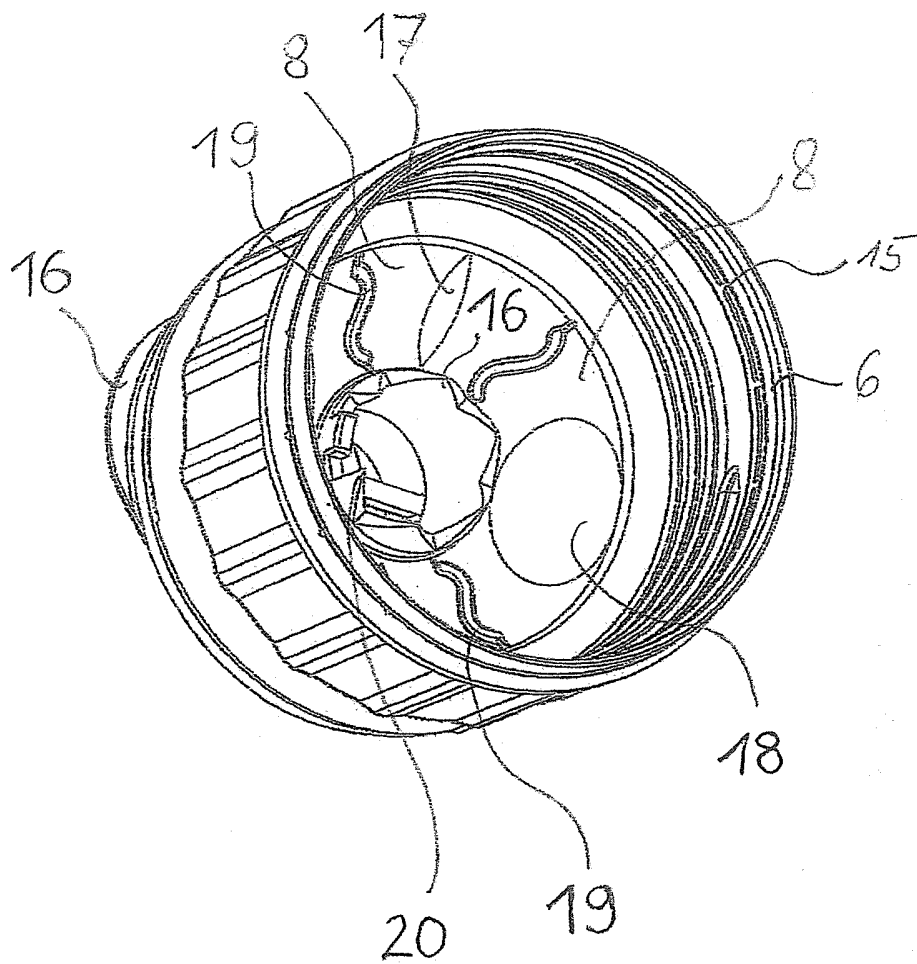
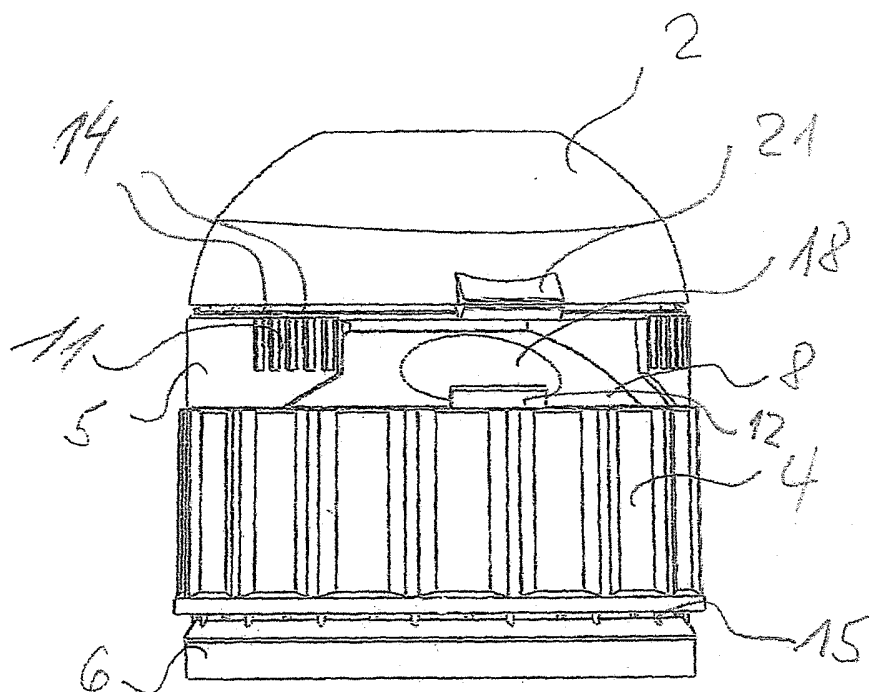


FIG. 7



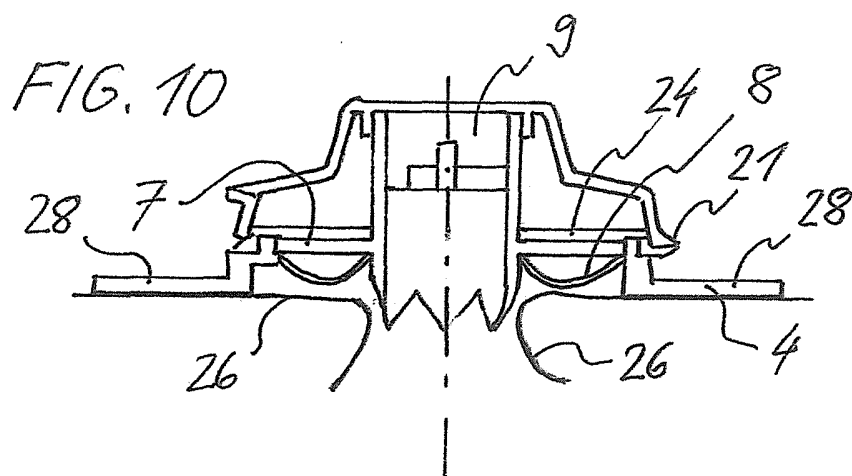
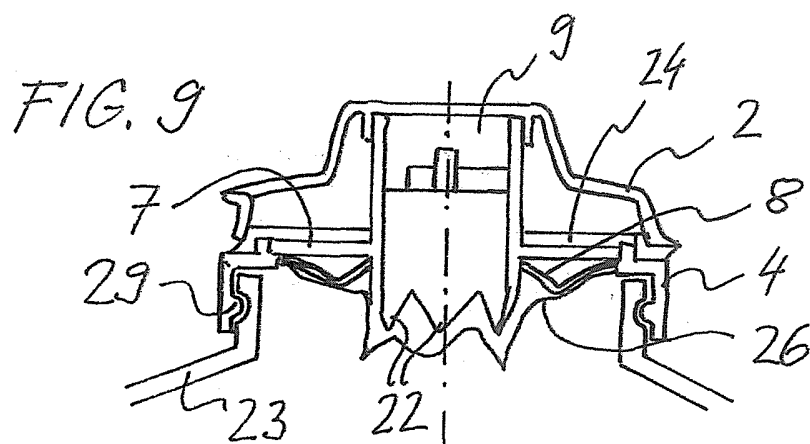
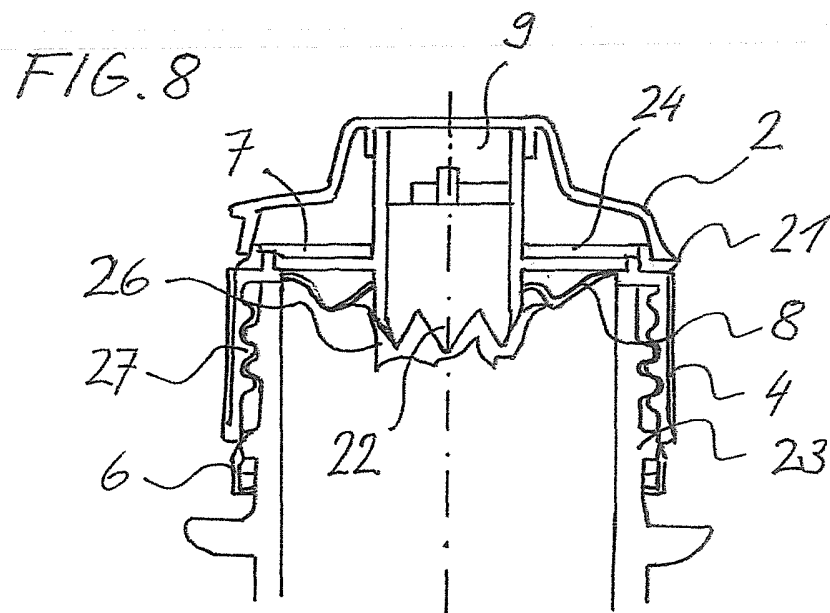


FIG. 11

